

Das Regionale Innovationsnetzwerk „Kinder- und Jugendgesundheit durch erfolgreiches Präventionsmanagement“

dient dem Auf- und Ausbau tragfähiger Netzwerkstrukturen, um die Zusammenarbeit in der kindheits- und jugendbezogenen Prävention im Ruhrgebiet zu verbessern. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.gesund-aufwachsen.ruhr/RIN

MedEcon Ruhr

MedEcon Ruhr ist die gemeinsame Adresse der Gesundheitswirtschaft in Deutschlands größtem Ballungsraum. Rund 150 Unternehmen und Einrichtungen aus Klinikwirtschaft und Gesundheitsversorgung, Lebenswissenschaften und Versorgungsforschung, technischer Industrie und anderen zuliefernden Branchen sind über ihre Mitgliedschaft im MedEcon Ruhr e.V. verbunden.

www.medecon.ruhr

Seit 2012 hat MedEcon Ruhr einen übergreifenden Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendgesundheit gelegt, der unter dem Titel „Gesund aufwachsen im Revier“ firmiert.

www.gesund-aufwachsen.ruhr

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 9. September 2016 an

sebastian.becker@medeconruhr.de

Veranstaltungsort

Hans-Sachs-Haus
Ebertstraße 11
45879 Gelsenkirchen

Partner



Chronisch unterversorgt Kinder und Jugendliche mit eingeschränktem Zugang zur Gesundheitsversorgung

21. September 2016

15:00 - 18:00 Uhr

Hans-Sachs-Haus Gelsenkirchen

Gefördert vom

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kinder und Jugendliche mit eingeschränktem Zugang zur Gesundheitsversorgung

Ein regelhafter Zugang zum Gesundheitsversorgungssystem und damit eine adäquate medizinische und präventive Versorgung stellen sich für eine immer größer werdende Anzahl an Personen im Ruhrgebiet, darunter viele Kinder und Jugendliche, als problematisch dar. Dazu gehören in erster Linie Bürgerinnen und Bürger mit ihren Familien aus anderen EU-Ländern, insbesondere aus Südosteuropa. Obwohl der Gesundheitszustand der betroffenen Kinder und Jugendlichen – mit Ausnahme des Zahnstatus – weitgehend als gut bewertet wird, erreichen gesundheitsfördernde und präventive Angebote diese Personengruppe so gut wie gar nicht. Dabei besteht gerade bei Kindern und Jugendlichen der überwiegende Teil der medizinischen Versorgung aus Vorsorgeuntersuchungen und notwendigen Impfungen. Der nachhaltigen Behandlung von Krankheiten, insb. chronischen Erkrankungen, stehen zahlreiche weitere Barrieren entgegen.

Die Probleme ergeben sich auf Grund eines fehlenden bzw. ungeklärten Krankenversicherungsschutzes, so dass die medizinische Basisversorgung in der Regel über klinische Notfallversorgung, ehrenamtliche Strukturen oder kommunal getragene Sprechstunden für nicht-krankenversicherte Personen erfolgt. Dies stellt – durch die kontinuierlich gestiegene Zahl der Betroffenen – zunehmend Kommunen, medizinische Leistungserbringer und alle weiteren Akteure in den (z.T. ehrenamtlichen) Hilfestrukturen vor enorme Herausforderungen. Die Fragestellungen und Sachverhalte der sozialen Sicherungssysteme im Zusammenhang mit den Bedarfen der Zugewanderten sind teilweise neu, sehr komplex und zunächst schwer zu konkretisieren.

Mit unserer Veranstaltung möchten wir gern über beispielhafte Lösungswege der medizinischen Versorgung sowie zur Klärung und Absicherung einer Krankenversicherung im Ruhrgebiet informieren und zum Austausch der betroffenen Kommunen und Einrichtungen beitragen. Dazu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf spannende Diskussionen!

14:30 Uhr

Registrierung und Begrüßungskaffee

15:00 – 15:45 Uhr

Perspektive bieten, in Regeln vermitteln – Situation der Zuwanderer aus EU-Ost in Gelsenkirchen

Uwe Gerwin,

Leiter der Stabstelle Zuwanderung EU-Ost, Stadt Gelsenkirchen

15:45 – 16:30 Uhr

Chance mit Nebenwirkungen – die Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen aus dem EU-Ausland

Simone Hyun,

Assistenz der Geschäftsführung, & Florian Bettzieche, Auslandsbeauftragter, HELIOS Klinikum Duisburg

16:30 – 17:00 Uhr

Pause

17:00 – 17:45 Uhr

Erfahrungen aus den Dortmunder Sprechstundenangeboten für nicht Krankenversicherte

Dr. Frank Renken,

Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Dortmund

17:45 – 18:00 Uhr

Diskussion und gemeinsamer Ausklang

Moderation:

Winfried Book,

Vorstandsmitglied MedEcon Ruhr e.V. & Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft

„Essen forscht und heilt“